

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 216

Nummer 351/352

Bezugspreis: monatlich 30.000 — mit Zustellgebühr, Bestellungen nehmen sämtliche Postämter und Briefträger entgegen. — 55ter Gewalt enthält den Betrag von Schenkungen. — **Halle-Saale** **Anzeigenpreis:** Die Kapitalzeile 54 mm breit mit 6 mm Grundbreite 1600 Hfl. Klein Anzeigen 10 Hfl. Samstagspreis 400 Hfl. Die 3. Spalte 80 mm breit mit 6 mm Grundbreite 6000 Hfl. Rabatt nach Tarif, Erstattungsstelle Halle-Saale

Verkaufsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801. **Dienstag, 31. Juli 1923** **Geschäftsstelle Berlin:** Bernburger Str. 80. Fernruf zum Kurfürst Nr. 6909. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Thiele, Halle-Saale

Regierungsstürzler am Werk

Die verschobene Regierungs-Krise

Die Lehren von Lausanne

In Erwartung der großen Koalition
(Eigener Drahtbericht.)

Zusammentritt des Reichstages ist der 8. August vorgeleben. Das Schicksal der innerpolitischen Lage liegt festlicherweise bei den Geschäftsgängen des Reichstages. Die Ausführung des am Sonnabend veröffentlichten Regierungsprogramms wird von der Regierung mit allen Kräften aufgenommen. Das finanzielle Programm bringt einschneidende neue steuerliche Maßnahmen. Es wird bei dem Reichstag liegen, wenn es ihm nötig erscheint, weitere finanzielle Mittel zu fassen. Was den Zustand an Lebensmitteln anbelangt, so muss erneut darauf hingewiesen werden, daß in absehbarer Zeit, voraussichtlich in vierzehn Tagen, neue Kartoffeln herantrommen und somit auch die Lebensmittel-Lage entspannt sein dürfte.

General der Kavallerie Liman von Sanders.
Zsmet Paşa, der Chef der türkischen Friedensdelegation, hat niemals der Diplomatie angehört. Er war in keiner geordneten Laufbahn nur Soldat. Auch im vorangehenden Dienste hat er als Oberkommandierender der türkischen Marine die glänzenden Erfolge gehabt, das britische Meer in Kleinasien bedroht. Niemand wird aber Zsmet Paşa die Anerkennung verjagen können, daß er die diplomatischen Verhandlungen in Lausanne nicht nur mit feinem klarem Willen, sondern auch mit außerordentlichem Geschick gegen die im auswärtsdienste bedrängten Vertreter der Entente geführt hat. Auch Mustafa Kemal war nur Soldat, und ist dies auch als türkisches Staatsoberhaupt geblieben. Der hervorragende Seerührer hat die diplomatische Laufbahn nur während der kurzen Zeit getrieben, in welcher er als Militär-Attache der türkischen Gesandtschaft in Sofia angehört.

Die Krisenmacher blicken auf den ganzen Linie zum Rückzug. Die Krise des Reichstages ist aber, da man sich nicht aufgeben, sondern nur aufschubten. Der Grund für dieses Aufschubens, das vornehmlich in den demokratischen Kreisen geführt wird, ist wohl darin zu finden, daß die Frage der Neubildung einer Regierung auf außerordentlich schwierige Verhältnisse trifft. Man will aber nur nicht und auch dem bewußten Parte nicht wieder das Scheitern einer sich lange hinziehenden Regierungstrategie nicht fernhalten. Im Zentrum ist man offenbar überwiegen der Auffassung, daß es gelingen könnte, durch Bildung der großen Koalition die Inkompatibilitäten in eigenen Lager zu vermeiden auszugleichen. Man hat hier einen Vorgang beobachtet, erneut Siegerwahl zu präferieren, aber der Widerstand der linken Gruppen des Zentrums und die geradezu gebührende Stellung, die von der Sozialdemokratie gegen den Führer der christlichen Gewerkschaften eingenommen wird, läßt diese Kandidatur als aussichtslos erscheinen.

Gerlach für eine Kandidatur Strefemanns

Mustafa Kemal und Zsmet Paşa haben während der gesamten Lausanner Konferenz in dauernder enger Verbindung miteinander gestanden. Alle Wägungen, welche Zsmet Paşa von Mustafa Kemal erhielt, waren zugleich der Ausdruck des Willens der großen Nationalversammlung in Ankara, die in Bernamgen lagte. Beide Seerührer und die große Nationalversammlung, die hinter ihnen stand, waren fest entschlossen, weiter zu kämpfen, wenn das Ergebnis von Lausanne ihrem Vaterlande nicht unbefriedigende Freiheit und Selbständigkeit gewährte. — Hierin liegt der Schlüssel zu der festen Haltung der Türken in Lausanne, die von den Gegnern mit Unrecht häufig als halbfertig und unangenehm bezeichnet wurde.

Gerlach tritt heute in der Welt am Montag für eine Kandidatur Strefemanns ein. Er kommt nach einer eingehenden Erörterung der politischen Lage zu folgenden Schlussfolgerungen: „Wenn Cuno nicht mit sich selber Schluss machen will, so muß der Reichstag mit ihm Schluss machen. Strefemann sollte sich bereit machen, die Angelegenheit anzunehmen. Er loben vor drei Monaten dazu genötigt. Denn hat er sich selber anders bestimmen lassen. Aber jetzt braucht ihn das deutsche Volk. Niemand wird mit geruchfähiger politischer Begegnung mit Strefemann vorziehen. Seitdem er, der einseitige nationalsozialistische Stürmer und Dränger, in noch jungen Jahren sich von meinen Freunden wandte, habe ich ihn sehr immer beklamt. Dennoch ich halte ihn für den Mann der Stunde. Das deutsche Volk ist arm an politischen Führern. Die Auswahl ist minimal. Unter den paar, die zur Verfügung stehen, ist er der einzige, der nach der parlamentarischen Konvention als möglich erscheint.“ Die Verhandlungen für eine solche Kandidatur werden, so behauptet Strefemann sich zu einem fest umrissenen Programm bestimmt, das einmal Verhandlungen mit Frankreich über alle Streitfragen und sofortige Erfassung der Sachwerte als wichtigste Punkte enthält. Gerlach fährt dann fort: „Ziel Strefemanns ist, den künftigen Finanzprogramm, so sollte auch die Sozialdemokratie zu ihm stehen. Ich weiß, welche unerhörten Gefährdungen die Arbeiter überwinden müssen, wenn man sie für den Vorkämpfer Strefemanns auftritt. Aber wir können uns nicht den Luxus von Gefährlichkeit erlauben. Bürgerkrieg oder große Koalition auf Grundlage der Erfüllung der Sachwerte.“ Wenn ein Mann wie Gerlach für Strefemann eintritt, so ist das eine beachtliche Empfehlung für diesen.

Im Gegensatz zu den Türken war keine einzige der Ententemächte, deren Vertreter in Lausanne verhandelt haben, ernstlich zur Fortführung des Krieges entschlossen. England konnte keine neuen türkischen Krieg führen, weil in jenem Falle das englische Volk nicht hinter der Regierung gestanden hätte, weil ferner ein wesentlicher Teil der Dominions ihm abgetrennt haben würde, und weil vor allem die ganze weltumspannende Welt zugunsten der Türken — ihrer unbedingten Formidat — auf den Plan entworfenen Augenblick zur Einmischung mit den Türken, und zur Nachgiebigkeit in allen denjenigen Punkten des Gewaltvertrages von Sevres, welche der Selbständigkeit des türkischen Reiches ein Ende bereiten sollten. Die englische Politik hat in diesem Falle sehr weise gehandelt und hat sich überaus glücklich allmählich von Fehlern selbst losgelöst, die in der Folge eine Erschütterung — wenn nicht den Niedergang des britischen Weltreiches zur Folge haben mußten.

Eine Kameradschaftsfeier in Bayern

Die Krise des Reichstages ist aber, da man sich nicht aufgeben, sondern nur aufschubten. Der Grund für dieses Aufschubens, das vornehmlich in den demokratischen Kreisen geführt wird, ist wohl darin zu finden, daß die Frage der Neubildung einer Regierung auf außerordentlich schwierige Verhältnisse trifft. Man will aber nur nicht und auch dem bewußten Parte nicht wieder das Scheitern einer sich lange hinziehenden Regierungstrategie nicht fernhalten. Im Zentrum ist man offenbar überwiegen der Auffassung, daß es gelingen könnte, durch Bildung der großen Koalition die Inkompatibilitäten in eigenen Lager zu vermeiden auszugleichen. Man hat hier einen Vorgang beobachtet, erneut Siegerwahl zu präferieren, aber der Widerstand der linken Gruppen des Zentrums und die geradezu gebührende Stellung, die von der Sozialdemokratie gegen den Führer der christlichen Gewerkschaften eingenommen wird, läßt diese Kandidatur als aussichtslos erscheinen.

Ein auffallender Verhaftungsversuch in Eisenach
(Eigener Drahtbericht.)
Eisenach, 30. Juli.
Gestern in den frühen Abendstunden erschienen drei Autos mit Thüringer Kennzeichen unter Führung des Landesobermanns Borch und verhafteten den Oberpolizeikommissar Schuppert, den ersten Polizeikommanden der Stadt, angeht, weil er unter dem Verdacht stand, die faschistische Bewegung in Eisenach zu begünstigen. Er wird in den nächsten Tagen in der Untersuchungshaft des Staatsrats gefangen sein, die Freilassung Schupperts zu erlangen. Es wurde nach einer Konfiskation der Motorradtransfaher Schuppe vorgenommen und bei diesem ein Waffenbehälter in Form einer Eisenbox, ein Fernrohr für Einzelmuse, mehrere Revolverkugeln und eine Gasmaske beschlagnahmt.

Die Verhaftungen scheinen uns ein erster Schritt zu sein, um den Kämpfer nicht als hochgefährliches Werkzeug anzusehen.

Die Lage in Berlin
(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 30. Juli.
Nach dem ruhigen Verlauf des gestrigen Demonstrationenstands wird in politischen Kreisen die Lage allgemein als entspannt angesehen. Trotz der sensationellen Mitteilung eines Kameradschafts kann von einer Demonstration nicht die Rede sein, und es erhebt sich niemand, auch von der hier und da auftauchenden Idee von Kandidatur für den Reichspräsidenten Stellung zu nehmen. Die liberale Arbeiterschaft hat am Sonnabend ihre Bewegungen abgelehnt und wird voraussichtlich nicht vor dem Reichstag als Kandidat in Betracht kommen. Die Be-

Ein auffallender Verhaftungsversuch in Eisenach
(Eigener Drahtbericht.)
Eisenach, 30. Juli.
Gestern in den frühen Abendstunden erschienen drei Autos mit Thüringer Kennzeichen unter Führung des Landesobermanns Borch und verhafteten den Oberpolizeikommissar Schuppert, den ersten Polizeikommanden der Stadt, angeht, weil er unter dem Verdacht stand, die faschistische Bewegung in Eisenach zu begünstigen. Er wird in den nächsten Tagen in der Untersuchungshaft des Staatsrats gefangen sein, die Freilassung Schupperts zu erlangen. Es wurde nach einer Konfiskation der Motorradtransfaher Schuppe vorgenommen und bei diesem ein Waffenbehälter in Form einer Eisenbox, ein Fernrohr für Einzelmuse, mehrere Revolverkugeln und eine Gasmaske beschlagnahmt.

Die Verhaftungen scheinen uns ein erster Schritt zu sein, um den Kämpfer nicht als hochgefährliches Werkzeug anzusehen.

Aus Mitteldeutschland

Eröffnung der ersten Garzer Mustermesse

A. Haberstadt, 30. Juli.
Nachdem unsere Stadt kürzlich mit gutem Erfolg den ersten Mitteldeutschen Gewerbetage in der ersten Garzer Mustermesse eröffnet, die den Zweck hat, die Beziehungen zwischen den Reichsdeutschen Gewerbetreibenden und den Gewerbetreibenden aus den übrigen Mitteldeutschen Provinzen zu fördern, so ist die Veranstaltung der Reichsdeutschen Gewerbetage in Garze ein weiterer Schritt in der Entwicklung der Gewerbebeziehungen zwischen den Reichsdeutschen Gewerbetreibenden und den Gewerbetreibenden aus den übrigen Mitteldeutschen Provinzen.

Wittelsbach

Ein volkstümliches Festspiel wurde kürzlich in Wittelsbach im Ortsteil Wittelsbach abgehalten. Die Veranstaltung wurde von der Wittelsbacher Ortsverwaltung durchgeführt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Veranstaltung wurde von der Wittelsbacher Ortsverwaltung durchgeführt und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht.

Halle und Umgebung

Ich und der Heidelbergermann

Waldes Geistesleben.
Meine Herren Eltern hatten ihre Wünsche aus der oberbayerischen Sommerfrische angefaßt. Dienstmänner lassen sich heute bekanntlich nach dem Dollarlande begeben, also hoffte ich, daß ich mich dort niederlassen könnte.

Turnen, Spiel und Sport

Deutscher Sieg im Großen Motorradwettbewerb von Deutschland

Das Motorrad hat am Sonntag auf der Rundstrecke von Weimern bei dem großen Rennen um den Motorradwettbewerb von Deutschland den ersten Platz erringt. Der deutsche Fahrer, Herr Schmidt, gewann das Rennen vor dem französischen Fahrer, Herrn Dubouché.

Ergebnisse des Großen Motorradwettbewerbs von Deutschland

Platz	Name	Zeit
1.	Herr Schmidt (Deutschland)	8:40:00
2.	Herr Dubouché (Frankreich)	8:45:00
3.	Herr Müller (Deutschland)	8:50:00
4.	Herr Weber (Deutschland)	8:55:00
5.	Herr Fischer (Deutschland)	9:00:00

Reise nach Italien

Ich reise nach Italien, um meine Eltern zu besuchen. Die Reise wird sehr angenehm sein, da ich die Möglichkeit habe, meine Eltern zu besuchen und mich von ihnen zu verabschieden.

Aus aller Welt

Der englische Dampfer Wilsa

Der englische Dampfer Wilsa ist auf dem Weg nach Deutschland. Der Dampfer wird von der britischen Regierung beschafft und wird für den Transport von Soldaten und Frachtgut eingesetzt.

Naht- und nagellose Baschungen

Anklehrungschrift gratis.
Hartmann & Hansen, Halle, Talammstr. 8.

Reichsdeutscher Mittelstadtag

A. Haberstadt, 30. Juli.
Der Reichsdeutsche Mittelstadtag wird am nächsten Sonntag in Garze abgehalten. Die Veranstaltung wird von der Reichsdeutschen Gewerbevereinsleitung durchgeführt und wird von einer großen Anzahl von Besuchern besucht.

Reise nach Italien

Ich reise nach Italien, um meine Eltern zu besuchen. Die Reise wird sehr angenehm sein, da ich die Möglichkeit habe, meine Eltern zu besuchen und mich von ihnen zu verabschieden.

Reise nach Italien

Ich reise nach Italien, um meine Eltern zu besuchen. Die Reise wird sehr angenehm sein, da ich die Möglichkeit habe, meine Eltern zu besuchen und mich von ihnen zu verabschieden.

Naht- und nagellose Baschungen

Anklehrungschrift gratis.
Hartmann & Hansen, Halle, Talammstr. 8.

Reise nach Italien

Ich reise nach Italien, um meine Eltern zu besuchen. Die Reise wird sehr angenehm sein, da ich die Möglichkeit habe, meine Eltern zu besuchen und mich von ihnen zu verabschieden.

Reise nach Italien

Ich reise nach Italien, um meine Eltern zu besuchen. Die Reise wird sehr angenehm sein, da ich die Möglichkeit habe, meine Eltern zu besuchen und mich von ihnen zu verabschieden.

Naht- und nagellose Baschungen

Anklehrungschrift gratis.
Hartmann & Hansen, Halle, Talammstr. 8.

